

CARL  AUER
LebensLust

Helmut Bonney

ADHS – na und?

Vom heilsamen Umgang
mit handlungsbereiten
und wahrnehmungsstarken
Kindern

Zweite Auflage, 2015

Umschlaggestaltung: Uwe Göbel
Satz: Verlagsservice Hegele, Heiligkreuzsteinach
Printed in Germany
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Zweite Auflage, 2015
ISBN 978-3-89670-834-2
© 2012, 2015 Carl-Auer-Systeme Verlag
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten
aus der Vangerowstraße haben, können Sie unter
<http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstraße 14
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21-64 38-0
Fax 0 62 21-64 38-22
info@carl-auer.de

Vorbemerkung: Wie es dazu kam ...	9
1 Die Diagnose überdenken	12
1.1 Die »Entdeckung« der störbaren Aufmerksamkeit	12
1.2 Wie die Diagnose gestellt wird	14
1.3 Wo »sitzt« die Störung?	18
1.4 Wahrnehmung und Wissen	20
2 Ein klares Licht auf die Entwicklung werfen	21
2.1 Anpassungsprobleme nach der Geburt <i>Kinder mit besonderen Ansprüchen</i>	23 26
2.2 Das Kind kennenlernen: Neue Aufgaben für die Eltern	27
2.3 Das Kind begegnet der Lernkultur <i>Mädchen sind anders</i>	31 35
3 Die körperliche Verfassung prüfen	36
3.1 Körper und Nerven: Aufgaben für den Kinderarzt	37
3.2 Die Wirkung des Stimulations-Teufelskreises auf das Nervensystem <i>Folgerungen für Erziehung und Führung</i>	38 41
4 Die Stärken erkennen	42
4.1 Wahrnehmungsintensive Kinder brauchen Schutz	43
4.2 »Allzeit bereit«: Vom Risiko einer Tugend	46

5	In verlässlichen Kontakt kommen	49
5.1	Handeln braucht Fühlen und Fühlen braucht Handeln	51
5.2	Sicherheit schafft Ruhe	56
6	Eltern sind die »Nr. 1« für ihre Kinder	60
6.1	Das Miteinander der Eltern	60
	<i>Elterliche Solidarität trotz Trennung</i>	63
	<i>Väter</i>	65
	<i>Mütter</i>	71
6.2	Die Rolle der Großeltern	73
6.3	Die Einflüsse der Lehrer	77
	<i>Ungünstige Einflüsse</i>	79
	<i>Günstige Einflüsse</i>	81
7	Zeit lassen	83
8	Anerkennung geben und Vertrauen aufbauen	87
8.1	Der »Störenfried« und seine Eltern brauchen viel Anerkennung	87
8.2	Mit Vertrauen geht alles besser	91
9	Zusammenwirken von Kind, Eltern und Schule	96
9.1	Vom gegenseitigen Respekt	97
9.2	Hilfreiche Strategien	100
	<i>Gegenseitige Information von Eltern und Lehrern</i>	100
	<i>Beobachtung erwünschter Verhaltensweisen</i>	102
	<i>Das Kind übernimmt Verantwortung in der Schule</i>	104
	<i>Lehrer »hypnotisieren«</i>	106
	<i>Präsenz der Eltern während der Schulzeit</i>	107
	<i>Wiederaufbau des Schulbesuchs</i>	108

10 Hilfreiches und Nützliches –	
Anregungen für zu Hause _____	110
10.1 Systemische Therapie begünstigt die Heilung der AD(H)S _____	110
10.2 Nützliche Übungen _____	112
<i>Spiele im Haus</i> _____	113
Das PC-Spiel »Zappelix zaubert« und der wissenschaftliche Hintergrund _____	113
Backgammon _____	118
Konstruieren virtueller Maschinen _____	119
Billard am PC _____	119
<i>Beispiele für Übungen draußen</i> _____	119
Sport _____	119
Go-Cart _____	120
Ausblick: Die Rückkehr der Achtsamkeit _____	121
Anhang _____	123
A) Entwicklung von AD(H)S-Konstellationen und Vorbeugung bei jungen Kindern _____	123
B) Nach der Grundschulzeit: Jugendliche und Erwachsene _____	127
C) Häufig gestellte Fragen _____	130
D) Eine hilfreiche Therapie finden, wenn es in der Familie um AD(H)S geht _____	134
Literatur _____	137
Über den Autor _____	139